

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Kerstin Landua, Difu, Berlin

→ Dr. Beate Hollbach-Grömig, Berlin

Ihre Ansprechpartnerinnen für organisatorische Fragen

→ Siiri Flatow, Tel. +49 30 39001-133, dialogforum@difu.de

→ Petra Hettich, Tel. +49 30 39001-212, dialogforum@difu.de

Darum geht's...

Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) hat im April 2026 den Referentenentwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz – 1. KJHSRG) veröffentlicht. Das Kabinett hat am 12. August 2026 den Gesetzentwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe verabschiedet. Dieser verabschiedete Gesetzentwurf wird Grundlage für unsere inhaltliche Diskussion sein.

Auf dieser Veranstaltung werden die wesentlichen Eckpunkte und Inhalte des Gesetzentwurfes vorgestellt und aus Praxis-sicht kommentiert und diskutiert. Die konkrete Agenda der Veranstaltung stellen wir Ihnen zum Tagungsbeginn vor.

Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein und Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise im Vorfeld der Veranstaltung an dialogforum@difu.de zu senden.

Zielgruppen

Die Veranstaltung ist offen für alle Akteursgruppen aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe und Behindertenhilfe, für Vertreter:innen aus dem Gesundheitswesen, der Schule, der Polizei, der Wissenschaft und der Justiz.

→ Online, Veranstaltungstool Webex

Veranstalter

→ Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Leistungen und Angeboten in einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“; www.jugendhilfe-inklusive.de

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH; www.difu.de

Gesetzentwurf zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe

Vorstellung und gemeinsame Diskussion

Eine Veranstaltung des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Leistungen und Angeboten in einer inklusiveren Kinder- und Jugendhilfe“ im Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)

28. September 2026, 10-14 Uhr, online

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**

difu.de/19816



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Montag, 28. September 2026

Begrüßung und Moderation:

- Kerstin Landua, Projektleiterin Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Difu, Berlin
- Markus Schön, Stadtdirektor, Dezernent Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration, Stadt Krefeld, Beiratsvorsitzender des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“

Hauptreferentinnen:

- Dr. Heike Schmid-Obkirchner, Unterabteilungsleiterin Kinder- und Jugend, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
- Dr. Carolin Söfker, Leiterin des Referates Recht der Kinder- und Jugendhilfe, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Kommentator*innen:

aus Sicht der Behindertenhilfe:

- Janina Bessenich, Geschäftsführerin/Justiziarin, Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie Berlin, stellv. Beiratsvorsitzende des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“

aus Sicht der freien Kinder- und Jugendhilfe:

- Dr. Andreas Dexheimer, Vorstand Diakonie Rosenheim, Sprecher der Geschäftsleitung, Diakonisches Werk Rosenheim, Jugendhilfe Oberbayern, stellv. Beiratsvorsitzender des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“

aus Sicht der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe:

- Markus Schön, Stadtdirektor, Dezernent Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Sport, Migration und Integration, Stadt Krefeld, Beiratsvorsitzender des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“

Interaktive Beteiligung/ Diskussion:

Wir bitten darum, das Sie uns bereits im Vorfeld der Veranstaltung Ihre Fragen an: dialogforum@difu.de zusenden, damit diese thematisch gebündelt in die Diskussion im Plenum eingebracht und von unseren Kommentator:innen und Referent:innen beantwortet werden können.